

An die Oberbürgermeisterin  
Frau Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 16.11.2023

**AN/2025/2023**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	21.11.2023

**Von der Werkstatt auf den ersten Arbeitsmarkt**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zu setzen.

Viele behinderte Menschen arbeiten immer noch in Werkstätten, obwohl auch sie gerne auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein würden. Diesen wichtigen Schritt zur Integration behinderter Menschen in der Gesellschaft umzusetzen ist keine leichte Aufgabe.

Zwar bietet der Landschaftsverband Rheinland Hilfestellungen an, um einen solchen Wunsch zielgerichtet zu unterstützen, und es gibt auch einige Inklusionsbetriebe, aber das scheint nicht auszureichen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Werkstätten welcher Träger gibt es in Köln und wie viele Menschen arbeiten dort?
2. Wie hoch ist die Anzahl der behinderten Menschen, die in den letzten drei Jahren aus einer Werkstatt in einen Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes, in einen Inklusionsbetrieb bzw. zur Stadt Köln oder einer ihrer Tochterunternehmen wechselten? Wir bitten um genaue Auflistung.
3. Was sind die Gründe, die den Wechsel von einer Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt so schwierig machen?
4. Unterhält die Stadt Köln oder ihre Tochterfirmen selbst Inklusionsbetriebe?
5. Wenn ja, welche sind das, und wenn nein, woran liegt dies?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer